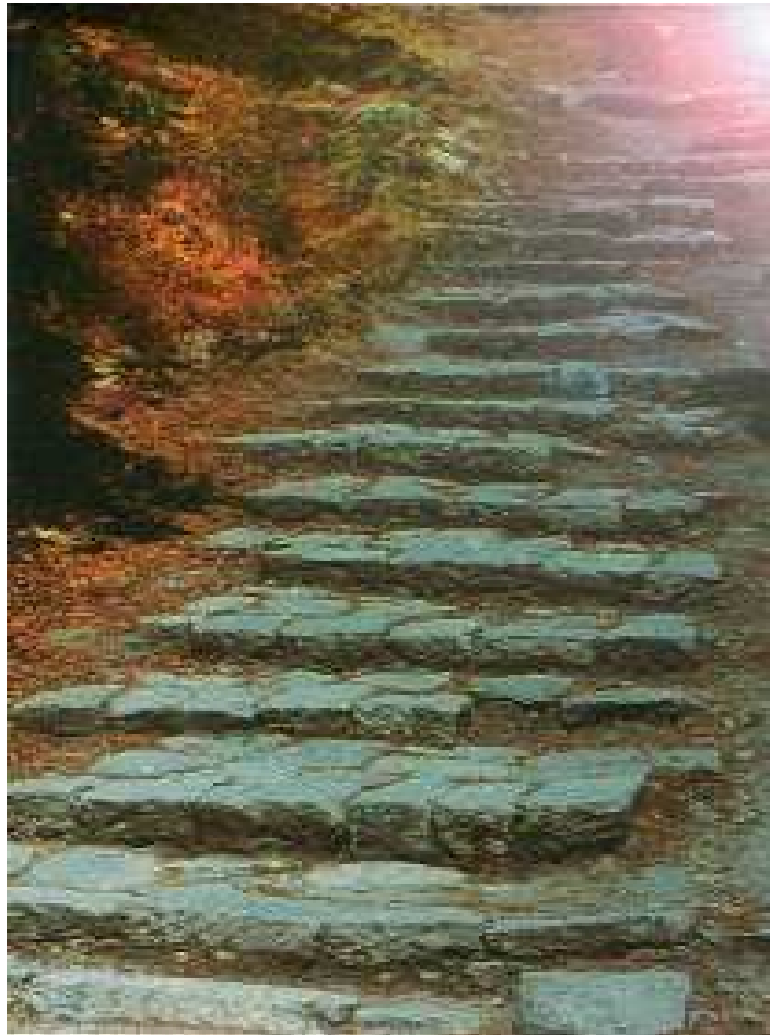


Info-Brief

Nr. 1
Nov./2009



Informationsschrift für Vereinsmitglieder und Nahestehende

Grußwort der Vorsitzenden:

**Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen
und Freunde des Oekumenischen Hospizdienstes,**



mit diesem Heft halten Sie den ersten **Info-Brief** des Oekumenischen Hospizdienstes Buchholz e.V. in Ihren Händen.

Im Vorstand ist der Wunsch entstanden, Sie nicht nur durch den umfangreichen Jahresbericht zu informieren, sondern Sie zweimal im Jahr mit einem solchen Info-Brief auf den gemeinsamen hospizlichen Weg mitzunehmen.

Wie Sie wissen, ist Hospiz eine Haltung, nämlich die ganzheitliche Fürsorge für sterbende Menschen, ihre Angehörigen und Trauernde. Doch diese Haltung muss immer wieder gestaltet und gelebt werden.

So werden Sie in diesem Heft etwas erfahren über unsere Arbeit und die Fortbildungen unserer ehrenamtlichen Begleiterinnen. Außerdem sind wir in diesem Jahr mitten in einer Qualifizierung Interessierter.

Durch unsere Begleitungen haben wir immer wieder erfahren, wie einsam Trauernde in unserer Gesellschaft sind. In unserem Trauertreff wollen wir diesen Menschen Raum und Zeit geben.

Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse und Ihre Neugierde für Ihren Verein geweckt habe und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre
Sieglinde Winterstein



Mitten im Leben

Vieles habe ich bereits erlebt,
Schönes und auch manches Schwere.
Ich blicke zurück auf Erlebnisse und
Begegnungen,
und für das meiste bin ich dankbar.
Heute denke ich an die Zeit,
die vor mir liegt.
Ich freue mich auf ein spannendes Jahr.
Hier bin ich,
zwischen gestern und morgen –
Mitten im Leben.

Begleitungen und Ausbildung prägen unsere Vereinsarbeit

Über 60 Begleitungen werden wir auch in diesem Jahr wieder durchgeführt bzw. begonnen haben. Im Vordergrund steht die ambulante Versorgung, neben den stationären Unterstützungen in Alten- und Pflegeheimen sowie dem stationären Hospiz. Die Unterstützung zu Hause wird von den Angehörigen dankbar als Entlastung angenommen.

Durch unsere hauptamtliche Koordinatorin Mareike Fuchs, die in Personalunion im Hospiz tätig ist, wird die enge und gute Zusammenarbeit mit dem stationären Hospiz garantiert. Das Hospiz wurde neben der Arbeit unserer Ehrenamtlichen auch durch Sachzuwendungen (Raum-renovierungen, Luftverbesserer etc) unterstützt. Die Koordination wird ergänzt durch unsere ausgebildete ehrenamtliche Palliativschwester, Heike Riemann, die neben ihrem hohen Engagement im Vorstand, die Beratung vor Ort mit Mareike Fuchs wahrnimmt. Für Sprechzeiten an Montagen (17-19 Uhr) und am Notfalltelefon stehen die Aktiven bereit. Die Gruppenleitung der Aktiven hat Margrit Nackenhorst übernommen.



Mareike Fuchs

Ein weiterer Schwerpunkt war die Fortbildung der Aktiven. So besuchten alle aktiven Mitarbeiterinnen und der gesamte Vorstand an einem Märzwochenende ein Kommunikationsseminar mit dem Thema „systemische Sterbebegleitung“. Die beiden Referentinnen, erfahren mit Hospizarbeit und mit Seminargruppen, haben uns den Stoff intensiv und engagiert vorgetragen und üben lassen. Es hat uns so gut gefallen, dass wir in 2010 eine Fortsetzung planen.



Gruppenbild während der intensiven Schulung vor den Räumen der Christuskirche, die uns zur Verfügung standen

Diverse Fachvorträge haben unsere zweiwöchigen Arbeitskreissitzungen inhaltlich ergänzt, so haben wir uns beispielsweise über Ernährung bei Krebserkrankung informiert. Am 28. Okt. hatten wir Prof. Gronemeyer in der Johanniskirche zu Gast, der zum Thema „Sterben in Deutschland“ einen weiten Bogen aufgespannt hat: von der humanen Sterbebegleitung in Hospizen bis hin zur kritischen Frage der Euthanasie.

Einige Aktive haben individuelle Fortbildungen besucht, so zur Trauerbegleitung, zur Betreuung Demenzkranker oder sterbender Kinder.

Im August hat ein neuer Ausbildungsgang zur Qualifizierung ehrenamtlicher Begleiterinnen begonnen. Elf Kandidatinnen sind unter Leitung von Margrit Nackenhorst und Pastor Wahlmann eingestiegen. Es ist sehr sinnvoll, regelmäßig die Basis der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken, weil aus verschiedensten Gründen auch immer wieder Aktive ausscheiden oder pausieren.

Im Mai waren wir auf dem Seniorentag präsent und auf dem Stadtfest wieder gemeinsam mit dem stationären Hospiz vertreten und haben uns neben einem guten Standbesuch über die Unterstützung durch die Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes in Höhe von 1.397 € gefreut.

Für die geleistete Betreuungsarbeit, das Engagement und die Mitwirkung im Verein bedanken wir uns auch an dieser Stelle ausdrücklich.

Der VORSTAND

Einblick in die Pflege

Im September bot uns die AOK ein kostenloses Tages-Pflege-seminar in ihren Räumen an.

Es war ein lustiger Tag an dem wir viel gelacht haben. Die teilnehmenden Begleiterinnen lernten kleine Hilfestellungen und Handreichungen im Alltag. Wie fährt man mit einem Rollstuhl Treppen, wie helfe ich einem geschwächten Menschen beim Aufrichten, wie kann ich sicher Getränke und Speisen anreichen und vieles mehr.

In kleinen Gruppen probierten wir alles an uns selber aus. Das erforderte viel Konzentration und Übung und endete häufig in lautem Gelächter.

Wir alle sind sicherer im Umgang mit schwerkranken Menschen geworden. Jeder hat für sich einiges klären können und viel gelernt. Alle Fragen wurden beantwortet und wir haben uns bei unserer Referentin, Frau Heike Wolter, am Ende mit einem Präsentkorb bedankt.

Danke für diesen schönen Tag!



Trauertreff am Sonntag

Nach einigen Probetreffen im ersten Halbjahr haben wir am 20. Sept. mit einem Trauertreff in der Tagespflege begonnen. Zukünftig soll jeweils am dritten Sonntag eines Monats Trauernden Gelegenheit zum Austausch gegeben werden. Hier können sich Betroffene einfinden und Erlebnisse sowie Befindlichkeiten aussprechen und gemeinsame Zeit verbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei und unverbindlich.

Die ersten Treffen wurden gut besucht und die Gäste von den begleitenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen empfangen und betreut.



Veranstaltungsor

Hier haben wir ZEIT zum Reden, Zuhören, Schweigen, Weinen, Lachen, Kaffee trinken und Zusammensein!

Wir treffen uns in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Tagespflege der Diakonie, Königsberger Str. 13 a (in der 2. Reihe) – Nächste Termine: 15.11,20.12,17.01,21.02

Trauergruppe: Anfang 2010 soll die bisher angebotene **Trauergruppenarbeit von Pastor Wahlmann** mit einer Psychologin wieder aufgenommen werden. Zunächst an sechs Abenden soll sich eine feste Gruppe austauschen. Erste Interessenten haben sich bereits gemeldet. Nähere Auskünfte bei Pastor Wahlmann unter **Telefon 04181/131213**.

Neuer Verein in Buchholz

Seit April 2009 besteht für trauernde Kinder ein Angebot in Buchholz im Mehrgenerationenhaus/Kaleidoskop durch den gemeinnützigen Verein



traudich -

Treffpunkt für trauernde Kinder Buchholz e.V.

(Trauergruppen für Kinder und Jugendliche)

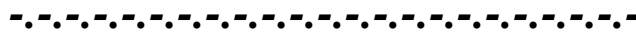
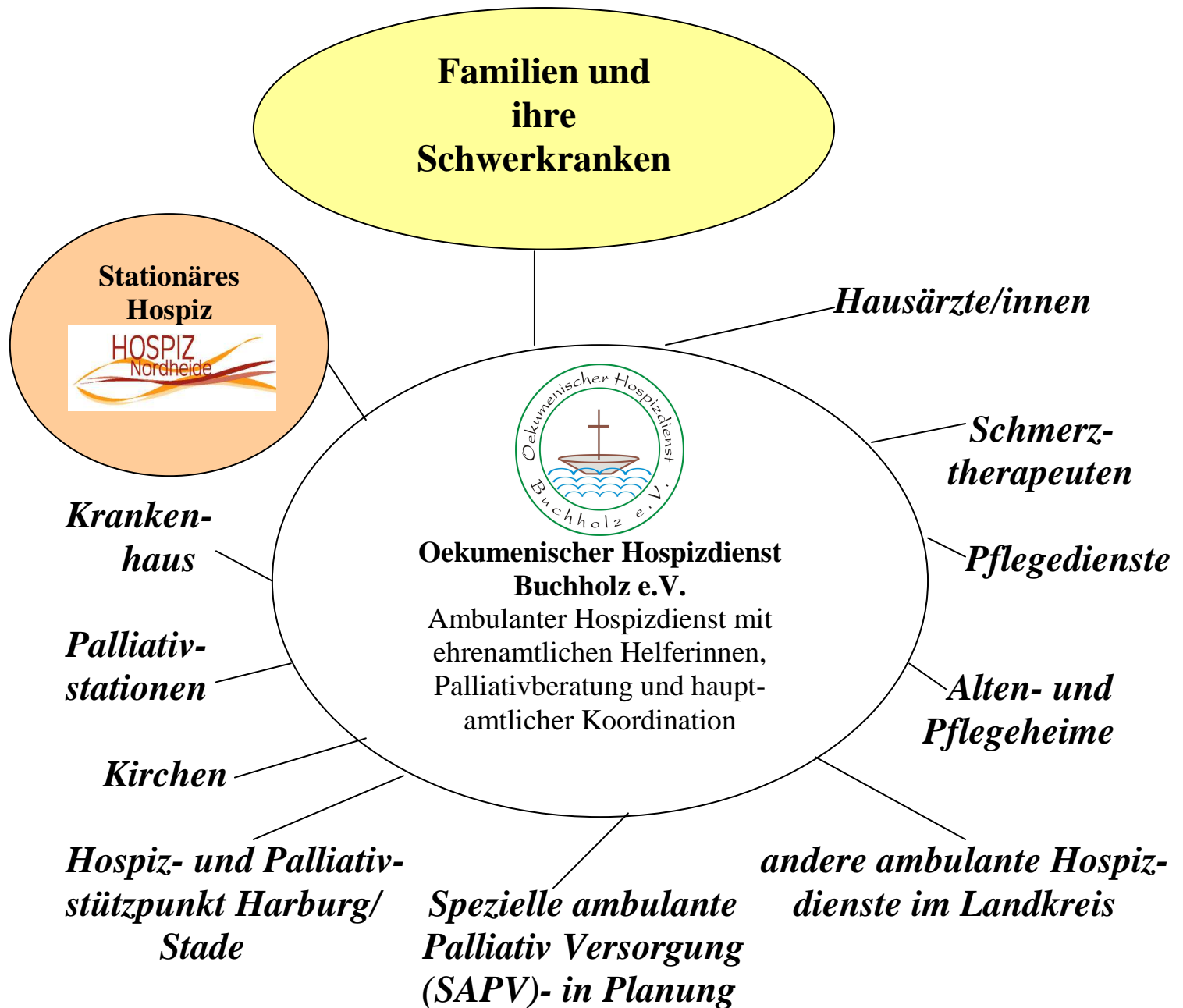
Die Trauergruppen von ‚traudich‘ begleiten Kinder und Jugendliche, die einen geliebten Menschen verloren haben. In den Gruppen für 7-11 jährige bzw. 11-16 jährige gibt es Raum für eigene Trauer, Austausch, Kreativität aber auch für Fröhlichkeit. Gemeinsam werden Rituale entwickelt, die ein Erinnern an die Verstorbenen ermöglichen. Begleitpersonen haben parallel die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen und Trauerbegleitern des Vereins auszutauschen.

Nähere Informationen bei:

Dietmar Koop (Vorsitzender) Tel.: 04181/29 25 16

www.traudich-buchholz.de; e-Mail: info@traudich-buchholz.de

Zusammenarbeit für die Sterbenden und ihre Angehörigen



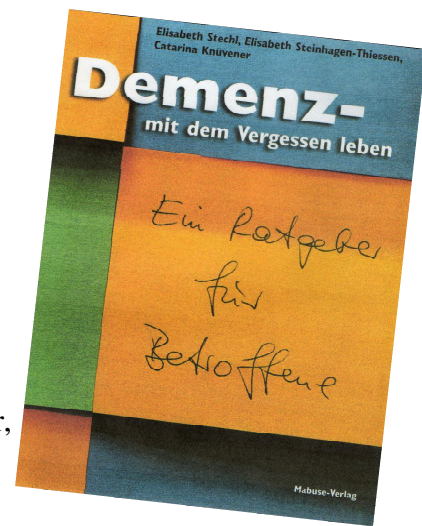
Gutschein

Für einen Moment der Ruhe, der Stille, des Loslassens ...
mitten im Alltag, der Arbeit, der Hektik, dem Einerlei ...
Dich einfach hinsetzen, die Augen schließen, tief atmen, Ruhe einatmen.
Wärme spüren in Deinem Inneren – tiefe Wärme und Licht, das Dir Kraft
und Energie schenkt, um all Deine Aufgaben gut erfüllen zu können um
Dir selber zu begegnen.
Das Besondere: Dieser Gutschein hat kein Verfallsdatum und erneuert sich
nach jedem Einlösen wieder vollumfänglich!!

(aus einem Benediktiner-Klosterbrief)

Literatur-Tipp:

Demenz – mit dem Vergessen leben; Ein Ratgeber für Betroffene
Elisabeth Stechl, Elisabeth Steinhagen-Thiessen, Catarina Knüvener
Mabuse- Verlag 2008, ISBN 978-3-938304-98-3



In ihrem Buch halten die Autorinnen, was der Titel verspricht: es ist ein Ratgeber, der durch gute Aufgliederung der Kapitel und herausgehobene Merksätze auch zum Nachschlagen geeignet ist. Von einem ersten Kapitel „Über die Krankheit“ wenden sich die Verfasserinnen dem Alltag der Demenzkranken zu, stellen die Probleme aus der Sicht der Betroffenen sowie der Angehörigen dar. In vielen Äußerungen von Betroffenen wird sich mancher wiedererkennen. Wichtig ist auch die Darlegung verschiedenster Hilfsangebote und die Auflistung von Anlaufstellen mit Adressdaten.

Die Autorinnen legen den Schwerpunkt ihrer Ausführungen auf das Anfangsstadium einer Demenz, wenn noch genügend andere Fähigkeiten da sind, sich mit der Erkrankung auseinanderzusetzen. Dafür ist eine frühe Diagnose und ein offener Umgang wichtig; denn weder durch Verschweigen noch durch krampfhaftige Anstrengung kann man Gedächtnisverluste vermeiden, aber – und das ist die Hauptbotschaft – man kann lernen, mit dem Vergessen zu leben. Das Buch macht Mut, sich den Problemen zu stellen, die eine Diagnose „DEMENTZ“ mit sich bringt. Informationen und offener Austausch zwischen Erkrankten und ihren Angehörigen und Freunden kann die Lebensqualität entscheidend beeinflussen.

Renate Krüger

**Wussten
Sie
schon?**

- weit mehr als 80 vH. der Menschen wollen in häuslicher Umgebung ihren letzten Weg gehen
- andererseits sterben mehr als 75 vH. im Krankenhaus, Alten- oder Pflegeheimen
- durch Hospizdienste wurden in 2008 über 50.000 Menschen in Deutschland begleitet
- das erste Hospiz wurde im Jahre 1967 in London gegründet und in Deutschland in Aachen 1986
- das von der Bürgerstiftung Hospiz Nordheide angestrebte Vermögensziel ist noch nicht erreicht und das derzeit niedrige Zinsniveau macht die Finanzierung schwieriger
- dass einige Menschen aufgrund der guten Pflege und Versorgung im Hospiz sich wieder so gut erholt haben, dass sie wieder ihr Zuhause aufsuchen konnten
- dass ab 1.8.2009 die Patienten von der Zuzahlung beim Hospizaufenthalt gesetzlich freigestellt sind, wenn die Krankenkasse die Kostenzusage erteilt hat

Termine

- 7.11. **Gottesdienst** für Trauernde in der Johanniskirche (15 Uhr)
- 11.11. **Vortrag** Palliativmedizinische Betreuung Demenzkranker, Dr.Eisentraut, im ric, Hittfeld, Werkstr. 6 (15 Uhr)
- 14.11. Nils Schwarzenberg **singt** in der Johanniskirche (20 Uhr)
- 15.11. **Trauertreff** am Sonntag in der Tagespflege (15 Uhr)
- 22.11. Orientalisches **Erzähltheater** „Der Alchemist“ in der Empore Buchholz (20 Uhr)
- 20.12. **Trauertreff** am Sonntag in der Tagespflege (15 Uhr)
- 17.01. **Trauertreff** am Sonntag in der Tagespflege (15 Uhr)
- 07.02. Ökumenischer **Gottesdienst** zum 15jährigen Bestehen unseres Vereins (**gesonderte Einladung folgt**)
- 21.02. **Trauertreff** am Sonntag in der Tagespflege (15 Uhr)
- xx.03. **Vortrag** zum Jubiläum (**gesonderte Einladung folgt**)
- 21.03. **Trauertreff** am Sonntag in der Tagespflege (15 Uhr)
- 15.04. **Mitgliederversammlung** in der Christuskirche (19.30 Uhr) (**gesonderte Einladung folgt**)
- 18.04. **Trauertreff** am Sonntag in der Tagespflege (15 Uhr)

Zum Jahresausklang:

Mit der Freude zieht der Schmerz
traulich durch die Zeiten,
schwere Stürme, milde Weste,
bange Sorgen, frohe Feste
wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt
blüht auch manche Rose,
schon gemischt, noch eh wir's
bitten
ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr ?
Wird's im neuen enden?
Sonne wallen auf und nieder,
Wolken gehen und kommen
wieder,
und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
wägt mit rechter Waage
jedem Sinn für seine Freuden,
jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage.

Unser erster Info-Brief hat bei Ihnen hoffentlich Anklang gefunden. Gerne würden wir Ihnen weitere Exemplare elektronisch per E-Mail zukommen lassen, dies hilft unsere Kosten erheblich zu senken.

Geben Sie uns doch Ihr Einverständnis und die E-Mail-Adresse sowie gern auch eine Rückmeldung zu den Inhalten.

***Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine
schöne Adventszeit, friedliche und fröhliche
Weihnachtstage, einen guten Rutsch und
alles Gute für das neue Jahr!***

Ihr Ökumenischer Hospizdienst Buchholz e.V.

Elsterkamp 10a, 21244 Buchholz

E-Mail: mail@oehb.info ; Tel: 04181 97255

Redaktion: Wilfried Bolte (v.i.S.d.P.)

Spendenkonto: 309 73 83 bei Sparkasse Harburg-Buxtehude (BLZ 207 500 00)